



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Mannebeck, Gustav

1926-12-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 131

Freitag, den 31. Dezember 1926

Außer Miete (Vorrecht A)

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weilhac und Halévy
Musik von Johann Strauß
Spielleitung: Alfred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Helmuth Neugebauer	
Kosalinde, seine Frau	Rose Pauly-Dreesen	
Frant, Gefängnis-Direktor	Hugo Boissin	
Prinz Orlofsky	Friedel Dann	
Alfred, sein Gesangslehrer	Arthur Heyer	
Dr. Falke, Notar	Alfred Landory	
Abel, Advokat	Walther Friedmann	
Abel, Stubenmädchen	Gussa Heiken	
Ali-Bey	Adolf Jungmann	
Murray	Robert Walden	
Cariconi	Holf Arnim	
Ramusin	Adolf Karlinger	
Ida	Ernde Weber	
Melanie	Margit Stoehr	
Felicitas	Vera Bär	
Minni	Marie Enengl	
Faustine	Else Wieschen	
Hermine	Christine Kefemeyer	
Natalie	Emmy Pabst	
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Karl Neumann-Hoditz	
Zwan, Orlofskys Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Erster	Diener Orlofskys	Karl Zöllner
Zweiter		August Kilian
Dritter		Konrad Ritter
Vierter		Hermann Trembich
Diener bei Eisenstein	August Krebs	

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Hagen
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien
Einlage im 2. Akt: Entwurf und Einstudierung von
Wolfgang M. Schede, ausgeführt von der Kindertanzschule.
Die Kostüme der Kosalinde und Abel im 2. u. 3. Akt
sind von der Firma Fischer-Niegel

Pause nach dem 2. Akt
Spielwart: Emo Arndt
Krank: Erna Schlichter

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende geg. 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

30 Pfg.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“

30 Pfg.